

czwey° schog uff sente Walburgin tag unde czwei schog uff sente Michils tag alle jar ewiglichin reichin unde gebin sullen. Ouch habin wir yn gereite durch got gegeben funffczig schog groschin czû irem gebuwe. Unde darumbe sullen dieselbin bruder unser eldern, frauwin Elizabeth eczwenne unser gmahel, der got gnade, unde nach unserm tode, den got lange wende, unser gedechtnis unde jargecziite czu allen manden y° in den 5 irsten achtagen iczlichis manden mit vigilien uff cynen tag des abundes mit cyme De profundis unde darnach uff den andern tag mit eyner gesungen selemessin mit cyme De profundis unde darundir mit gelesen selemessin in irem clostere ewiglichin begchin unde sullen darczu eyn tüch legen unde vier kerczen uffstegken. Ouch sullen sie undir 10 der gesungen selemesse vor dem oppfirsange unser gmahel Elizabeth seligen unde nach unserm tode unser selen gedengken unde davor bitten alz gewonlich ist. Unde gebin den gnanten brudern prediger ordens czû Friberg die obin geschrebin vier schog geldis gnediglichin mit disem brieffe, die so furbasmer alle jar inczûnemen unde der czû gebruchen unde unser jargecziite davon czû begehen uff sulche gecziite unde in aller masse, 15 alz vor geschrebin steit. Unde heissin unde gebiten unsern burgern czû Kempnicz, die iczund sin unde hirnach komen, ernstlichin unde festiglichin mit disem brieffe, daz sie die gnanten vier schog geldis von unser jarrente daselbis den gnanten brudern prediger ordens czu Friberg alle jar halb uff sente Walburgen tag unde halb uff sente Michils tag reichin unde gebin sullen ane allen vorzug unde hindernis. Unde alz digke sie daz 20 gethûn, so offte sagin wir dieselbin unser burgere, die iczund sin adir hirnach werden, unde die stat czu Kempnicz von uns unsern erbin unde nachkomen der vier schog denne alz nu quiid ledig unde loez mit disem brieffe. Des czû orkunde unde czu eynem ewigin bekenntnis habin wir unser furstlich insigel an disen brieff wissintlichin lassin hengen. Hiebie sin gewest unde sind geczuge der edele unde die gestrengen unser liebim getruwin er Albrecht buregrave von Lissenig herre czû Penig, er Offe von Sliwin, er Otte 25 Pflug, er Ludewig von Grûßin unde ander lute gnug, den wol ist czû gloubin. Gegeben czû Dresden nach gotis geburte virczehen hundirt jar darnach in dem irsten jare am sontage alz man singet in der kirchen gotis esto michi.

510.

Meißen, 1401 März 11. 30

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5161. Die beiden SS. (Fig. 34. 35) an Pergamentstreifen.*

*Henrich von Werningenrode Prior, Johannes von dem Hayn Unterprior, Mauritius Lesemeister, Pawil von dem Tume, Vincentius Tanno und die ganze Sammlung der Predigerbrüder verpflichten sich, da ihnen Markgraf Wilhelm 4 Schock jährliche Gulde auf dem Rathhause zu Chemnitz und 50 Schock eyn mol czu besserunge unser decher 35 und unsers buwis gegeben hat, zu den in No. 509 festgesetzten Seelenmessen u. s. w. Des czu eynem waren orkunde und merer sicherheit habin wir unsers prioris und unsers*